

Barkhausen-Preisträger 1984:

Genosse Dr. Thomas Wolf, Sektion PEB

Im Januar dieses Jahres überreichte der Minister für Hoch- und Fachschulwesen Genossen Dr. Thomas Wolf den Barkhausen-Preis für das Jahr 1984.

Dies ist bereits der zweite Barkhausen-Preis, den ein Forschungsstudent des Wissenschaftsbereiches Passive elektronische Bauelemente der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente erhielt.

Dr. Thomas Wolf hat die BOS 1974 mit dem Prädikat „ausgezeichnet“ abgeschlossen und für seine sehr guten gesellschaftlichen und fachlichen Leistungen die Lessing-Medaille in Silber erhalten. Von 1974 bis 1977 leistete er seinen Ehrendienst in der NVA und erhielt dort fünfmal das Bestenabzeichen. Seit 1976 ist er Mitglied der SED. Von 1977 bis 1980 studierte er in der Fachrichtung Elektronische Bauelemente der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Bereits im 1. Studienjahr fiel er durch seine sehr guten fachlichen Leistungen und sein hohes gesellschaftliches Engagement in der FDJ- und Parteiarbeit auf. Aus diesem Grunde wurde mit ihm frühzeitig ein Förderungsvertrag abgeschlossen, der es ihm ermöglichte, an den Forschungsarbeiten des Wissenschaftsbereiches Passive elektronische Bauelemente mitzuwirken.

Seit dem 2. Semester erhielt er ein Leistungsstipendium und ab Mai 1979 das Karl-Marx-Stipendium. Für seine gesellschaftliche Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet. Im Rahmen des Förderungsvertrages hörte er zusätzlich Vorlesungen an der Sektion Informatik. Parallel zu seinen Studienaufgaben bekam er die Themen der Beleg- und Diplomarbeit vorfristig. Das befähigte ihn, sein Studium um ein Semester zu verkürzen. Das Diplom legte er mit dem Prädikat „ausgezeichnet“ ab. Dafür erhielt er eine Urkunde des Ministers für das Hoch- und Fachschulwesen. Die Ergebnisse seiner Diplomarbeit wurden auf einer Hochschuleleistungsschau und der Zentralen MMM in Leipzig ausgestellt.



Im September 1981 begann Gen. Wolf sein Forschungsstudium. Er entwickelte eigenständig ein Mikrorechnersystem, das systematisch für die Lehre und für die Meßtechnik im Wissenschaftsbereich weiterentwickelt und erfolgreich eingesetzt wurde. In sehr kurzer Zeit erarbeitete er sich Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung der Mikrorechner, so daß er noch während seines Forschungsstudiums vor Studenten, Mitarbeitern, Industriekadern und sogar vor Hochschullehrern Vorlesungen zur Rechnertechnik hielt. Er hat damit sehr wesentlich dazu beigetragen, wichtige Forschungsaufgaben mit hoher Effektivität zu verbreiten.

Seine Promotion A schloß er im Februar 1985 mit dem Prädikat „magna cum laude“ ab. Diese ausgezeichneten Leistungen konnte er nur deshalb erreichen, weil er einen ausgeprägten Leistungswillen und einen sehr rationalen Arbeitsstil besitzt. Er entwickelte auch ein großes Talent, organisatorische Fragen der wissenschaftlichen, aber auch der gesellschaftlichen Arbeit schnell und mit hohem Engagement zu lösen. Durch seine ideenreiche Analyse wissenschaftlicher Probleme stößt er sehr schnell zum Kern einer Aufgabe und zu deren Lösungsweg vor. Sein großer Fleiß, Kollektivegeist und hohes Wissen machen ihn zu einem geschätzten Kollegen im Arbeitskollektiv.

Seit September 1984 ist Gen. Wolf als unbefristeter Assistent im Lehrstuhl Halbleiter- und Bauelementemeßtechnik tätig. Ab Februar 1985 übernahm er bereits eine Vorlesung für Studenten und Mitarbeiter zu dem Problem der Mikrorechner. Als Seminargruppenleiter wird er zunehmend in ähnlicher Weise wie er gefördert wurde und wird, junge Studenten an die Forschungsarbeit heranziehen und zusätzlich als Zirkelleiter im FDJ-Studienjahr erzieherisch wirksam werden.

Die Auszeichnung mit dem Barkhausen-Preis ist ihm Ansporn für weitere gute und nützliche wissenschaftliche und gesellschaftliche Leistungen.

Prof. Dr.-Ing. habil. Hädt, Wissenschaftsbereichsleiter der Sektion PEB

Zentrale Arbeitsberatung über Aufgaben bei der Entwicklung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Am 22. und 23. Februar 1985 fand an der Technischen Universität Dresden die Zentrale Arbeitsberatung über Aufgaben bei der Entwicklung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses statt. Das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, der Zentralrat der FDJ und der Zentralvorstand der Gewerkschaft Wissenschaftler hatten zu dieser Arbeitsberatung im Rahmen der Vorbereitung des XI. Parteitages der SED eingeladen.

Im Referat des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Gen. Prof. Hans-Joachim Böhme, wurden die Ergebnisse und der Stand der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Zeitraum von 1977-1985 analysiert, die Schwerpunkte für die Arbeit der kommenden Jahre herausgearbeitet sowie Schlussfolgerungen aus der geleisteten Arbeit gezogen.

Die Grundlage für die Arbeitsberatung bildeten die Ergebnisse der Arbeit eines von Gen. Prof. Kurt Hager geleiteten Volkskammerausschusses, der Analysen an Hoch- und Fachschulen zu Problemen der Herausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses durchgeführt hatte. 38 profilierte Wissenschaftler stellten ihre Erfahrungen bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses für die Vorbereitung der Tagung zur Verfügung.

Aus dem Referat des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen ging hervor, daß in den nächsten Jahren hohe Anforderungen an das Hochschulwesen zur Heranbildung wissenschaftlicher Kader gestellt werden. Vom Können, den Fähigkeiten und Persönlichkeitseigenschaften künftiger Wissenschaftlergenerationen wird der gesellschaftliche und wissenschaftlich-technische Fortschritt maßgeblich beeinflusst. Wissenschaftler werden gebraucht, die

sich fachlich und politisch engagieren, die Verantwortung übernehmen, Initiativen entwickeln, sich mit dem Erreichten nicht zufriedengeben, Phantasie, Sorgfalt und Fleiß bei der wissenschaftlichen Arbeit zeigen, eine hohe kulturelle Bildung haben, ein ausgeprägtes inderdisziplinäres Denken aufweisen und Fremdsprachen aktiv beherrschen.

Die rechtzeitige Förderung begabter und politisch aktiver Studenten, die Vorbildwirkung der Hochschullehrer, die Erhöhung der Effektivität und des Tempos bei der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie eine wirkungsvolle Zusammenarbeit mit den Kombinate in der Industrie sind Wege zur Erreichung der gestellten Ziele.

Aus dem Referat des Ministers, Gen. Prof. Hans-Joachim Böhme, ergaben sich für die Diskussion, die in 9 Arbeitsgruppen der verschiedenen Wissenschaftsgebiete geführt wurde, eine Vielzahl von Problemerkäufen.

Ich nahm an der Beratung der Arbeitsgruppe „Technische Wissenschaften“ teil. Die Arbeitsgruppe „Technische Wissenschaften“ wurde von Gen. Groeschup, stellvertretender Minister für Hoch- und Fachschulwesen, geleitet.

Im Mittelpunkt der Diskussion der Arbeitsgruppe „Technische Wissenschaften“ stand ein Erfahrungsaustausch über effektive Formen und Methoden zur Gestaltung eines regen wissenschaftlichen Lebens in den Sektionen und Wissenschaftsbereichen sowie zur Schaffung einer kritisch-kreativen Atmosphäre in den Forschungs- und Lehrkollektiven.

In meinem eigenen Diskussionsbeitrag sprach ich zur Entwicklung von weiblichen Nachwuchskräften in technischen Wissenschaften und zur Bedeutung der Übernahme

verantwortlicher Funktionen nach der Promotion A in der industriellen Praxis.

In kritisch konstruktiven Beiträgen wurden von der Arbeitsgruppe „Technische Wissenschaften“ die folgenden Schwerpunkte für die Entwicklung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses herausgearbeitet:

– Wesentlich ist das persönliche Engagement des Kadern für seine Arbeit.

– Das schöpferische Wirken der Hochschullehrer ist für die politische und fachliche Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses von großer Bedeutung.

– Die Erziehung zu sozialistischen Überzeugungen und zu klarem Klassenstandpunkt ist notwendig.

– Eine erfolgreiche Nachwuchsentwicklung entsteht durch Förderung der Studenten in niederen Studienjahren.

– In den kommenden Jahren ist eine dynamische Entwicklung des Nachwuchses erforderlich.

– Solidität der Ausbildung – sowohl Breite als Tiefe – bilden die entscheidende Grundlage für die wissenschaftliche Arbeit.

– Die Einheit von Theorie und Praxis ist zu garantieren.

– Dem Hochschulwesen und der Akademie der Wissenschaften kommt in den nächsten Jahren zur Durchsetzung neuer Technologien eine besondere Bedeutung zu.

Im Schlußwort der Arbeitstagung wurde eingeschätzt, daß die Leitung der sozialistischen Gesellschaft neue Erkenntnisse braucht. Kreativität und Leistungsbereitschaft sind geforderte Eigenschaften junger Wissenschaftler. Das „Mögliche“ – nicht das „Notwendige“ – ist von uns jungen Wissenschaftlern anzustreben.

Dr.-Ing. Heidemund Steinbach, Sektion TMVI, WB Arbeitswissenschaften

Ehrungen

Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der sozialistischen Wehrerziehung und der Stärkung der Landesverteidigung wurden verdienstvolle Hochschulangehörige geehrt:

Medaille „Für treue Pflichterfüllung in der Zivilverteidigung der DDR“ in Bronze  
Renate Bretschneider, Vorkurse

Bestenabzeichen der Zivilverteidigung  
Konrad Roscher, GST-Kreisvorstand  
Dr. Karl-Heinz Weichbrodt, TMVI

Medaille „Für treue Dienste in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr“  
Dr. Gisela Günther, MB

Feierliche Exmatrikulation der Studenten der Matrikel 80

Am 27. Februar 1985 wurden die Absolventen der Matrikel 80 der Fachrichtungen Fertigungsmittelentwicklung, Fertigungsprozessgestaltung, Fügetechnik und Montage sowie Fertigungsmitteltechnik und Qualitätsicherung durch den Direktor der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel feierlich exmatrikuliert.

Die Veranstaltung fand im Filmtheater „Metropol“ statt und wurde durch die Solistengruppe des Collegium musicum der TH Karl-Marx-Stadt feierlich umrahmt.

Am Ende ihres Studiums über neun Semester konnten unsere Absolventen gute Ergebnisse vorlegen.

Auf Grund ihrer sehr guten Leistungen haben Margret Gleiniger (80/28), Viola Heidrich (80/32) und Michael Fiedler (80/28) bereits ein Semester vorzeitig abgeschlossen und arbeiten seit Herbst vergangenen Jahres an unserer Sektion bzw. in der Industrie.

Die Studenten Ulrich Bonitz (80/27), Stephan Domagk (80/21), Egbert Braß (80/21) und Jörg Rauer (80/22) nehmen ein Forschungsstudium auf. Lutz Grabert (80/21), Eberhard Völkel (80/27) und Axel Demmler (80/30) nehmen ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Assistenten auf.

Egbert Braß (80/21), Stephan Domagk (80/21), Peter Hamann (80/21), Thomas Ufer (80/25) und Ulrich Bonitz (80/27) schlossen das Studium mit dem Gesamtprädikat „sehr gut“ ab.

80 Prozent aller Diplomanden unserer Sektion erwarben das Prädikat „sehr gut“ und „gut“. 20 Diplomanden wurden innerhalb des studentischen Wettstreits um die beste Diplomarbeit mit Preisen und Urkunden geehrt.

Dipl.-Ing. Krause, Sektion FPM

Auszeichnungen

Anlässlich der 30. Plenartagung des Wissenschaftlichen Rates der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt wurden durch den Rektor hervorragende wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet:

Christian-Moritz-Rühlmann-Preis Stufe 1:  
„Analytische und numerische Methoden zur Behandlung von Gleichungen der mathematischen Physik“  
Prof. Dr. sc. nat. Bernd Silbermann

Dr. rer. nat. Klaus Gürebeck, Doz. Dr. sc. nat. Georg Heinig, Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans Jücker, Dr. sc. nat. Peter Junghans, Dr. rer. nat. Karla Rost

„Metallsilicide für Hochtemperaturwiderstände“  
Doz. Dr. sc. nat. Hilmar Helms  
Dr. rer. nat. Günther Beddies, Dipl.-Ing. Willi Bierbrauer, Dr. rer. nat. Werner Bretschneider, Dr. rer. nat. Wolfgang Jarzack, Prof. Dr. rer. nat. habil. Karl-Heinz Wickleder

Christian-Moritz-Rühlmann-Preis Stufe 2:  
„Einsatzvorbereitung für Industrieroboter in der Montage“  
Prof. Dr. sc. techn. Ulrich Simon  
Doz. Dr. sc. techn. Karl Heß, Doz. Dr. sc. techn. Peter Jacobi, Dipl.-Ing. Bernd Müller, Dr.-Ing. Heinz Opitz, Prof. Dr.-Ing. habil. Johannes Volmer

„Geräte und Einrichtungen für die Ultraschallchirurgie“  
Dr. sc. techn. Wolfgang Müller  
OA Doz. Dr. sc. med. Peter Daniel, Dr.-Ing. Gernot Fritsch, Dipl.-Ing. Jens Füssel, Prof. Dr.-Ing. habil. Alexis Neumann, OMR Prof. Dr. sc. med. Wilfried Wehner

Christian-Moritz-Rühlmann-Preis Stufe 3:  
„Moralische Probleme des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Herausbildung sozialistischer Ingenieurpersönlichkeiten“  
Prof. Dr. sc. phil. Peter Schüttelpolz  
Dr. phil. Regina Diezmann, Dr. phil. Barbara Jahn

„Rechnergestützte Angebots- und Auftragsbearbeitung“  
Doz. Dr. sc. oec. Lothar Wagner  
Dr. sc. oec. Claus Gröger, Dr.-Ing. Ernst Krems, Dr.-Ing. Bernhard Misch

„Mechanismen- und Rotorschwingungen“  
Prof. Dr. sc. techn. Hans Dressig  
Dr.-Ing. Eberhard Pausch, Dr.-Ing. Jürgen Rößler, Dr.-Ing. Thomas Thilmel, Dr.-Ing. Dietrich Waldeck

„Steuerung paralleler Prozesse“  
Prof. Dr. sc. techn. Gernot Meyer  
Dr.-Ing. Klaus Engelmann, Dr.-Ing. Stephan Fensch, Dr.-Ing. Günther Jaehner, Dipl.-Ing. Stefan Karkov, Dr.-Ing. Werner Kunke

Wissenschaftliche Höchstleistungen  
„Grundlagen für Mikroelektronik-Technologien“  
Doz. Dr. sc. nat. Wolfram Scharff  
Prof. Dr. sc. nat. Claus Hamann, Doz. Dr. sc. nat. Wilfried Weinelt, Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian Weilmantel, Dr. sc. nat. Egbert Wieser, Dipl.-Phys. Andreas Wolf

„Neue Generation von Prüfverbindungen“  
Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Pürsche  
Dr.-Ing. Herbert Gropp  
Dipl.-Chem. Horst-Günther Baldeweg, Prof. Dr. sc. techn. Roland Bülz

Dr.-Ing. Armin Henker, Dipl.-Ing. Horst-Dietmar Klose  
„Logischer Schaltungsentwurf“  
Prof. Dr. sc. techn. Dieter Hochmann  
Dipl.-Ing. Jürgen Fehmel, Prof. Dr. sc. techn. Christian Posthoff, Dr.-Ing. Joachim Reiß, Dr. sc. techn. Bernd Steinbach, Dipl.-Ing. Egbert Voigt

„Mehrkriteriale Entscheidungen“  
Doz. Dr. sc. techn. Jochen Ester  
Dipl.-Ing. Frank Baumgartl, Doz. Dr.-Ing. Karl Heinze, Dipl.-Ing. Reinhard Holz Müller, Dipl.-Ing. Alphon Pech, Dr. agr. Hannes Weise

„Moderne Antriebssysteme – umrichter gespeiste Asynchronmaschinen“



Das Kollektiv „Metallsilicide für Hochtemperaturwiderstände“ erhielt den Christian-Moritz-Rühlmann-Preis, Stufe 1.

Prof. Dr. sc. techn. Peter-Klaus Budig  
Dipl.-Ing. Ulrich Czech, Dipl.-Ing. Bernd Küchler, Dipl.-Ing. Jörg Muster, Dr.-Ing. Rudolf Zimmermann

Urkunde des Rektors:  
„Beitrag zur wirtschaftlichen Fertigung dickwandiger behälterförmiger Teile aus hochfestem Werkstoff 25CrMo4“  
Prof. Dr. sc. techn. Aribert Schwager  
Ing. Klaus Böhm, Dipl.-Ing. Elke Hoffmann, Dipl.-Ing. Hans Labetzke, Dipl.-Ing. Werner Lorenz, Dipl.-Ing. Manfred Schuster

„Schmelzklebstoffverarbeitung“  
Doz. Dr. sc. techn. Peter Kormann  
Dr.-Ing. Wolfgang Barthel, Dipl.-Ing. Wolfgang Geißler, Dr.-Ing. Manfred Gründel, Dipl.-Ing. Stefan Marek, Dr.-Ing. Frank Thieme

„Legierroboter für flächiges Prägut“  
Doz. Dr. sc. techn. Siegfried Böhme  
Dr.-Ing. Christine Kuhnert, Dr.-Ing. Matthias Naumann, Dipl.-Ing. Wolfgang Schmidt, Dipl.-Ing. Arnd Talkenberger, Dipl.-Ing. Eberhard Zippel

„Optimale Prozessführung“  
Prof. Dr. sc. techn. Harry Trepte  
Dipl.-Ing. Holger Dietzel, Dipl.-Ing. Matthias Nöckle, Dr.-Ing. Detlef Pöttsch, Dr.-Ing. Heinz Richter, Dr.-Ing. Jürgen Schumann

„Hochgeschwindigkeitstexturierung – Feinsilicide“  
Prof. Dr.-Ing. Hermann Vieh  
Doz. Dr. sc. techn. Edgar Gabel, Dipl.-Ing. Ralf-Peter Gottlob, Dipl.-Ing. Heinz Jäschke, Dr.-Ing. Wolfgang Oswald

„Roboterarbeitsplatz Endaufmachung Stoßballen“  
Dr. sc. techn. Friedrich Hagen  
Prof. Dr. sc. techn. Roland Badmann, Dipl.-Ing. Uwe Morgenstern, Dipl.-Ing. Ronald Unger, Dipl.-Ing. Erich Schöber

„Qualitätssicherung beflockter Waren“  
Prof. Dr.-Ing. habil. Dr.-Ing. e. h. Ulrich Liebscher  
Dipl.-Ing. Silke Hedberg

„Neue Technologie zum Präzidieren von Fahrzeugkontakten“  
Doz. Dr. sc. techn. Günter Tutzschky  
Ing. Christel Gläser, Ing. Helmut Hanke, Dipl.-Ing. Wolfgang Hommel, Dr.-Ing. Jürgen Nidel

„Minimierung des Bleimetalleinsatzes bei der Herstellung von Bauelementen“  
Prof. Dr.-Ing. habil. Herbert Hädt  
Rolf Geber, Stud. SG 83/14, Thomas Heidrich, Stud. SG 80/12, Jens-Uwe Heilrich, Stud. SG 83/14, Hartmut Müller, Stud. SG 81/12, Dipl.-Ing. Harald Schönwitz

„Piezoelektrische Antriebseinheiten für Haushaltsgeräte“  
Doz. Dr.-Ing. Günter Pfeifer  
Dr.-Ing. Hans-Jürgen Roscher, Dr.-Ing. Klaus Wolf

„Datenübermittlung/Lokales Datenetz“  
Doz. Dr. sc. techn. Klaus Franke  
Dipl.-Ing. Dankward Kurze, Dr.-Ing. Helmut Sterl, Peter Teichmann, Stud. SG 80/87

„Universeller Arithmetikmodul für Kleinrechner“  
Prof. Dr. sc. techn. Peter Fey  
Dr.-Ing. Stefan Kriesen, Dipl.-Ing. Ralf Rieken

„Zeitliche Logiksimulation von speziellen Schaltkreisen“  
Doz. Dr.-Ing. Eberhard Fügert  
Dipl.-Ing. Jens Taubert, HS-Ing. Heino Trenkner

„Mikrorechnergestützte Meßwertfassung und -verarbeitung“  
Dr.-Ing. Wolfgang Jechlich  
Dr.-Ing. Rainer Krauß, Dipl.-Ing. Volkmar Rößler

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.  
Redaktionskollegium: Dipl.-Phil. Margitta Zellmer, verantw. Redakteur, Dipl.-Phys. Hartmut Weille, Redakteur, Hans Schröder, Bildredakteur, Dipl.-Ing. G. Häcker, Doz. Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. A. Hupfer, K. Kießling, A. Knopf, Dr. sc. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Dipl.-Ing. A. Oberreich, Dipl.-Slaw B. Schauenberg, Dipl.-Ing. B. Schreckenbach, Dipl.-Ing. B. Schüttauf, Dr. G. Schütze, E. Strauß, Dr. C. Tichatsky, Dr. H. Walter, Dipl.-Gwl. K. Weber, Dr. R. Zenker.  
Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 2198



Feierliche Exmatrikulation der Studenten der Matrikel 80, Sektion FPM.